

[Dies in Ihrem Browser anzeigen.](#)



22. Newsletter - 29.01.2023

Liebe Mitmenschen,
willkommen zum 21. Newsletter der Deutschsprachigen Katholischen Gemeinde in
Südkorea!

Die Themen heute:

Wem nützt das?

Blasiussegen

Erstkommunionvorbereitung: Halbzeit

Urlaub Edgar und Christine

Wem nützt das?

Ich möchte Ihnen und euch von Lucius Cassius Longinus Ravilla erzählen. Der lebte im 2. Jahrhundert vor Christus und war u.a. Konsul in Rom.

Später war er dann ein sehr strenger Richter. Auf ihn geht die Frage *cui bono?* zurück. Ravilla bekämpfte die Korruption und stellte oft die Frage *cui bono?*. Das heißt übersetzt: Wem nützt das, wer ist der Nutznießer von dem, was da gerade passiert? Cicero hat dann diese Frage bei einem Gerichtsprozess in seinem Plädoyer eingesetzt und dadurch ist sie so richtig bekannt geworden und eine kulturelle Frage, ein geflügeltes Wort geworden, das sehr hilfreich ist.

Hilfreich vielleicht auch für manches, was Sie und dich gerade bewegt.

Menschen neigen oft dazu, andere zu manipulieren, um sich selber besser/ schöner/ klüger darstellen zu können. Dabei setzen sie auch oft ihre Ellbogen ein, um in diesem Moment ihren Vorteil zu wahren. Und die anderen bleiben dabei auf der Strecke.

Die Bibel zeigt uns an vielen Stellen auf, dass Manipulation, besonders im Fall des Betrugers, nicht im Sinne Gottes ist. „Selbst aus eurer Mitte werden Männer auftreten, die mit ihren falschen Reden die Jünger auf ihre Seite ziehen.“ So lesen wir in der Apostelgeschichte (Apg 20,30).

Falsche Reden – das kann schon eine leichte Verdrehung der Fakten sein. Oder auch bewusste Falschdarstellung, um sich selber in ein besseres Licht zu rücken. Oder auch das Zurückhalten von Informationen, um über andere Macht haben zu können.

Wir sollten ehrlich miteinander umgehen. Wenn wir *ja* sagen, sollten wir auch *ja* meinen. Und wenn wir *nein* sagen, sollten wir auch *nein* meinen. Das ist nicht immer einfach. Die Bergpredigt ist da aber eindeutig, vgl. Mt 5,37.

Natürlich gibt es unter uns Menschen die Notlüge. Wir möchten andere nicht verletzen, keiner soll das Gesicht verlieren und so weiter. Das ist ja zuweilen auch eine kulturelle Frage. Dennoch müssen wir daran arbeiten, die Worte Jesu höher zu schätzen als unsere eigene kulturelle Prägung. Es gibt nämlich auch Verletzungen, die durch Notlügen entstehen, sobald diese aufgedeckt sind. Und solche Verletzungen können tiefe Narben hinterlassen.

Ravilla kannte das Evangelium natürlich nicht, dafür ist er zu früh geboren. Aber die Ethik, die dahinter steckt, die war ihm sehr bewusst. Die Frage *cui bono?* löst also bis heute Überlegungen aus, die uns letztlich gut tun.

Als christliche Gemeinde sind wir gerufen, Zeugnis für die Wahrheit abzulegen. Das kann man auch übersetzen mit „wahrhaftig leben“. Niemand von uns macht alles richtig. Aber jede und jeder von uns ist aufgerufen, es zumindest immer wieder zu versuchen. Und dadurch Brücken zu bauen zueinander - oder, zumindest: keine Brücken einzureißen.

Blasiussegen

Es ist eine wunderbare und lange Tradition, dass am Sonntag um den 3. Februar herum der Blasiussegen gespendet wird. Der Heilige Bischof Blasius lebte im dritten/vierten Jahrhundert und war Arzt. Er rettete unter anderem einen jungen Mann, der ohne ihn an einer Fischgräte erstickt wäre.

Die Tradition des Blasiussegens führen wir fort: Im Gottesdienst am **5. Februar 2023** wird P. Josef den Blasiussegen spenden. Er wird dafür zwei gekreuzte Kerzen nehmen. Im Segen geht es um den Schutz vor allen Halskrankheiten, letztlich ist aber der ganzheitliche Schutz von Leib und Seele gemeint.

Erstkommunionvorbereitung: Halbzeit

Unsere vier Kommunionkinder sind auf einem guten Weg (inzwischen ist Viktoria hinzugekommen) und bereiten sich eifrig auf den 14.5.23, den Tag der Erstkommunion, vor. Ich bitte weiterhin um das Gebet für sie:

Guter Gott,

vier Kinder aus unserer Gemeinde bereiten sich auf die Erstkommunion vor. Sie möchten die Freundschaft zu Jesus vertiefen. Das ist heute nicht mehr so leicht.

Ich bitte dich für unsere Kinder auf dem Weg zur Erstkommunion:

öffne ihre Herzen für das große Geschenk Jesus Christus. Lass ihnen Menschen begegnen, die nicht nur vom Glauben reden, sondern durch ihr Leben Zeugnis geben.

Lass sie schon bei der Vorbereitung viel Freude erleben und den Erstkommuniontag wirklich als ein Fest mit Jesus Christus erfahren. Segne ihre Eltern, dass sie sich selbst für die Begegnung mit Jesus Christus offen halten und ihren Kindern die Türen zu ihm öffnen.

Amen.

Urlaub Edgar und Christine

Zur Erinnerung: vom 28.1. bis 9.2.2023 sind wir im Urlaub.

Eine gute und gesegnete neue Woche.

Ihr und euer

Diakon Edgar, der Diakon mit der Mütze

PS:

Bauen wir Brücken zueinander!

Das sind unsere letzten Beiträge:

Alles aus Plastik? Bitte nicht!

Ist das nicht nett? Dieses Foto vom Teller und Becher? Und wie praktisch - man muss einfach nichts spülen, kann das nach Gebrauch einfach wegwerfen. "Jede Minute landet eine Tonne Plastik im Meer – eine lebensbedrohliche Gefahr für Wale, Delfine, Seevögel und andere Meeresbewohner. Sie verfangen sich beispielsweise in umherschwimmenden Geisternetzen, nehmen Mikroplastik mit ihrer Nahrung auf oder verwechseln sogar größere Plastikteile mit Nahrung. Wissenschaftliche ...



[Mehr erfahren](#)

Eine großartige Aktion: Kinder für Kinder



18 Kinder, 30 Familien, viel Spaß, ein ökumenischer Gottesdienst und 2.044.660 Won (1575 Euro) an Spenden: Das war die Sternsingeraktion 2023. Wochenlange Vorbereitungen gingen der Aktion voraus. Da viele Kinder über Weihnachten in Deutschland oder anderen Ländern waren, gab es schon im Advent, vor den Weihnachtsferien, viel zu bedenken. Diakon Edgar und Pfarrerin Mi-Hwa Kong waren sich schnell einig: Das ...

Mehr erfahren

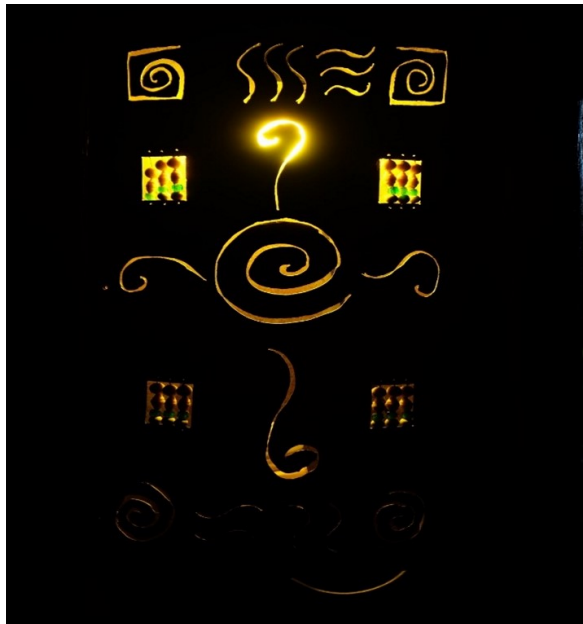
Als tiefes Schweigen das All umfing: Weihnachten 2022

Zum Nachlesen und Neulesen und Nachklingenlassen: Die heutige Weihnachtspredigt von Diakon Edgar. <https://dkgseoul.com/download/2579/?tmstv=1671938974> Frohe und gesegnete Weihnachten!

Mehr erfahren



Adventskalender: 25. Dezember 2022



Lk 2,4-7 "So zog auch Josef von der Stadt Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und ...

Mehr erfahren

Weihnachtsgrüße in alle Welt

Mehr erfahren

Weihnachts-
Grüße
in
alle
Welt

Besuche durch den Seelsorger

Wenn Sie möchten, dass ein kranker oder einsamer Mensch besucht werden soll, dann melden Sie sich bitte unter Tel. 010 6355 9124 oder edgar.krumpen@diakone.net.

Jeden Sonntag ist Gottesdienst

Kommen Sie und feiern Sie mit der Gemeinde Gottesdienst: Jeden Sonntag um 10 Uhr in der International Catholic Church, Hannam-Daero 90 gil, Yongsan-Gu, 04418 Seoul. Anschließend treffen wir uns zum Kirchencafé im Gemeindesaal.



[Austragen](#) | [Verwalten Sie Ihr Abonnement](#)

International Catholic Parish

Deutschsprachige Katholische Gemeinde Südkorea

Hannam-Daero 90gil, Yongsan-Gu

04418 Seoul

Korea

MailPoet